Vorwort Gerald Bast 11—12
Tief Luft holen. Einleitung der HerausgeberInnen Matthias Beitl, Beatrice Jaschke und Nora Sternfeld 15—27

WEM GEHÖREN INSTITUTIONEN?

Wessen Museen? – Nutzen wir sie! Matthias Beitl 33—42
»... dass staatliche Museen und ihre Sammlungen Eigentum der Bevölkerung sind« Dieter Bogner im Gespräch mit Beatrice Jaschke und Nora Sternfeld 43—55
Doch künstlerische Freiheit ist voll und ganz gegeben. Institutionen zwischen Freiheitsversprechen und Bürokratie Barbara Steiner 57—70

WELCHE ÖFFENTLICHKEIT? UND WELCHE ARBEIT?

Haptikalität in den Undercommons, oder: Von der Betriebsführung zu verdeckten Operationen Stefano Harney 75—88
Wie können wir zusammen handeln in einer Welt, die uns zunehmend isoliert? Kuratorische Öffentlichkeit unter infrastrukturellen Bedingungen Nora Sternfeld 89—99
Was läuft: eine Ethologie des öffentlichen Programmierens. Anmerkungen zu einer neuen Form der sozialen Organisation Valeria Graziano 101—119

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1182482961

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

WAS TUN? UND WIE?

Aus der Ausnahme die Regel machen – fünf erste Schritte Martin Fritz 125—137
Fast zehn »Gedankensplitter«, die im Museumsmanagement stecken müssen, um dem Museum keine Wunden zuzufügen Wolfgang Tobisch 139—150
»Wir sagten, was wäre, wenn ...« Laurence Rassel im Gespräch mit Henna Harri, Beatrice Jaschke und Nora Sternfeld 151—164
Die Dekolonialisierung des Kulturmanagements: Vorschläge für sich ändernde Zeiten Lorena Vicini 165—189

BILDSTRECKE VON ISA ROSENBERGER

Das Unmögliche fotografieren Anmerkungen von Beatrice Jaschke und Nora Sternfeld zur Bildstrecke von Isa Rosenberger 195—196
Museum of Impossible Forms und Volkskundemuseum Wien Isa Rosenberger 198—212

Biografien 215—219
Impressum 222